

Dieser Ausschnitt aus dem Matthäusevangelium steht zwischen den Seligpreisungen und den Antithesen und stellt zentrale Weichen für die gesamte erste Rede Jesu im Matthäusevangelium, die sog. Bergpredigt. Sie richtet sich an die Jünger und die Volksmenge (Mt 5,1).

Geschmacksträger der Botschaft Jesu

Die letzte Seligpreisung spricht eine Gruppe direkt an (vgl. Mt 5,11) und an diese Gruppe richtet sich auch das Bildwort von Licht und Salz des Evangeliums. Salz ist ein kostbares Gut mit unterschiedlichen Eigenschaften. Am bekanntesten ist es als Gewürz und im Einsatz zur Haltbarmachung von Lebensmitteln. Es braucht nicht viel Salz für eine große Wirkung. Ähnlich ist es mit den Christinnen und Christen: Wie das Salz in der Suppe soll ihr Lebenszeugnis unter den Menschen nachhaltig wirken und zum Geschmacksträger werden. Das Salz ist wegen seiner Wirkung bedeutsam, hier zieht das Evangelium Parallelen zur Missionsarbeit der frühen Gemeinden: Sie sind nicht für sich selbst, sondern für die anderen da. Der Bezug zu Jesus muss immer gewahrt bleiben, jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung für den gemeinsamen Glauben.

Licht zieht an

Die Stadt auf dem Berg meint in einem Bildwort, wie die Attraktivität der Glaubenden für die Welt unübersehbar und weithin sichtbar ist. In den Häusern der damaligen Zeit gab es meist einen Raum, der mit einer Öllampe auf einem Ständer erleuchtet wurde. Das „Licht der Welt“ wirkt in die ganze Welt und lädt dazu ein, teilzuhaben, denn es „leuchtet allen im Haus“.

Der Schlüssel zum Verständnis (V. 16)

Nun verschiebt sich die Perspektive von den Personen (Ihr seid) auf ihre Werke (euer Licht soll leuchten). Für den Evangelisten Matthäus wirkt der Mensch durch seine Taten. Das „Licht der Welt“, als das die Glaubenden bezeichnet werden, zeigt sich in ihrem Handeln, das die Welt zum Leuchten bringt. „Ihr seid das Licht der Welt“ ist Anspruch und Zuspruch zugleich. Die „guten Taten“ sind ein feststehender biblischer Ausdruck, der sich hier inhaltlich über die Seligpreisungen und Antithesen füllt. Die Taten erschöpfen sich nicht zum Selbstzweck, sondern haben missionarische Funktion: Die Tat steht vor dem Wort. Dazu gehört auch das Glaubenszeugnis des Einzelnen. Alles Handeln soll Gott preisen, damit ist die Ehre Gottes der Zielpunkt. Die missionarische Wirkung der Taten sind an den „Vater“ zurückgebunden und verweisen auf ihn hin. Dies ist die erste Stelle im Evangelium, an der Gott als „euer Vater in den Himmeln“ bezeichnet wird. Die Zuschreibung nimmt innerhalb der Bergpredigt eine sehr wichtige Rolle ein. In ihrer Mitte steht das Gebet an den „Vater in den Himmeln“. Damit verweist der Text auf die zentrale Mitte, das Vater unser (Mt 6,9).

“Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?”

Homepage: www.dioezese-linz.at/steinbach.steyr E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at
Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

| | | |
|---------------------------------------|---|---|
| Sonntag 01.02.2026 | 09:30 10:00 | 4.Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Hl. Messe m. P. Josaphat •Fam. Bramberger, f. Nachbarn Leopold Kammerhuber •Angelika u. Herbert Huemer-Kals, f. Freund Franz Michlmayr •Willi u. Regina Schoißwohl, f. Göd Albert Schlager Im Anschl. an die Hl. Messe wird der Blasiusseggen gespendet |
| Montag 02.02.2026 | | DARSTELLUNG des HERRN |
| Dienstag 03.02.2026 Hl. Blasius | 08:00 | Hl. Messe m. P. Josaphat •Für alle, die sich auf ein Sakrament in unserer Pfarrgemeinde vorbereiten |
| Mittwoch 07.02.2026 | | |
| Donnerstag 05.02.2026 | 18:20 19:00 | Rosenkranz für den Frieden Hl. Messe m. P. Josaphat •Franz u. Erika Großhagauer, f. Franz Auer |
| Freitag 06.02.2026 | 9-16 18:00 19:00 | Stille und gestaltete Anbetung in der Kirche von der Legio Beichtgelegenheit in der Sakristei LOBPREIS in der Kirche |
| Samstag 07.02.2026 | | |
| Sonntag 08.02.2026 | 08:00 08:30 | 5.Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Hl. Messe m. Pfarrer Karl Sperker •Fam. Leo Steiner, f. Bruder Josef •Fam. Walter Haslehner, f. Nachbarin Erna Gsöllhofer •Fam. Kopf (Damhof), f. Nachbarin Katharina Ebner |

Am 1 Februar Kerzenverkauf geweihter Kerzen, als Spende für den Bedarf in der Kirche und für den privaten Gebrauch!

Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Kerzen mitzubringen, die am Beginn der Hl. Messe geweiht werden.

VORANKÜNDIGUNG:

10. Februar, **Anbetungstag** in unserer Pfarre
8:15-8:45 Uhr Beichtgelegenheit,
9:00 Uhr Hl. Messe m. Pfr. S. Schmidt
Nach der Hl. Messe Anbetungsstunde Pieslwang
10:45 Uhr stille Anbetung, 11:00 Uhr Steinbach Ort u. Pfarrhofsiedlung
12:00 Uhr stille Anbetung, 13:00 Uhr Zehetner
14:00 Uhr Grünburg, 15:00 Uhr Forstau